

Logistikdienstleister

## Im Notfall: Der Lkw schwebt zur Werkstatt

25.03.14 | Redakteur: Robert Weber



Will die Welt sicherer machen: Günter Michalke konstruierte variablen, einseitig einsetzbaren Rad-, Reifen- und Achsheber, der einen Reifenwechsel ersetzt. (Bild: Greifus)

**Ein schrecklicher Auffahrunfall auf einen liegengebliebenen Lkw rüttelte Günter Michalke im Urlaub wach. Der Kfz-Meister konstruierte daraufhin das Werkzeug Greifus, das Lkw-Fahrer bei platten oder zerstörten Reifen schnell wieder mobil machen soll. Logistikdienstleister setzen die Lösung schon ein.**

Der Erfinder aus Göttingen entwickelte einen variablen, einseitig einsetzbaren Rad-, Reifen- und Achsheber für alle gängigen Sattelaufleger. Dieser ermöglicht bei Schäden oder Reparaturen - selbst bei Totalschäden der Räder, Reifen, Lager und Achsen - innerhalb von

maximal 10 Minuten - ohne größeren Aufwand - die schnelle und sichere Weiterfahrt, so Michalke. Dabei bedient sich der Niedersachse vor allem der Luftfeder und dem Luftbalg des Aufliegers. Sobald der Lkw-Fahrer die Panne registriert, lässt er die Luft aus der Federung und der Lkw senkt sich ab. Dann befestigt der Chauffeur den höhenverstellbaren Greifus mit einer Schraubverbindung am Rahmen des Aufliegers und schiebt die untere Auflage unter die luftlose Luftbalg-Feder. Im letzten Schritt hebt der Fahrer mit der Luft wieder das Fahrzeug an und das zerstörte Rad schwebt über der Fahrbahn. Mehr zur Installation erfahren Sie in unserem **Erklärvideo**.

### QR-Code für den Notfall

Das Versprechen von Michalke: Fahrzeuge mit einer Beladung von bis zu 20 t können ohne Reparatur vor Ort, umgehend in die Heimatwerkstatt zurückgefahren werden, da das durchschnittliche Ladungsgewicht deutscher Transporte mit Sattelauflegern laut Angaben des Bundesverbandes Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL), lediglich 18 t umfasst, so Günter Michalke.



Fotostrecke starten: Klicken Sie auf ein Bild (5 Bilder)

Der Kfz-Profi hat sich seine Lösung, die bereits bei mehreren Speditionen im Einsatz ist, europaweit patentieren lassen. Auch bei der Betriebsanleitung geht der Göttinger neue Wege. Jeder Fahrer, der den Greifus nutzt (Gewicht 18,5 kg) kann im Bedarfsfall einen QR-Code auf der Beschreibung scannen und sich das Installationsvideo noch einmal anschauen.